

Willibald Heilmann: Interpretation im Rahmen des lateinischen Literaturunterrichts

Stellenwert der philologischen Interpretation im Rahmen des Lektüreunterrichts in der Schule?

Wissenschaftlich-philologische Interpretation:

gründliche und exakte Interpretation auf Grundlage von folgenden Leitlinien:

1. Einzelerklärung
2. Inhalt und Struktur
3. Sprache, Stil, Form
4. Literarhistorische Einordnung
5. Gattung
6. Zeitgeschichtliche Einordnung
7. Motiv- und Problemgeschichte
8. Textkritik
9. Übersetzungsanalyse
10. Metrische Analyse

Leerstelle: „Nicht-Gesagtes“
„Unbestimmtheitsstellen“
„nicht ausdrücklich Genanntes“
Wo wird etwas durch den Text vermittelt, was nicht ausdrücklich gesagt wird?
Was bedeutet die Aussage X?....

Interesse: Leserinteresse ≠ philologisches Interesse
inhaltliches Interesse des Schülers im Vordergrund!!!

Textdominante: „dominierende Vorstellung, die der Text mit allen seinen Komponenten auszudrücken scheint“

Ästhetisches

Nacherleben: kein Ausufern des diskursiven Redens
Bsp.: Hinweis auf auffällige Sprache/Gestaltung, Sprachschönheit
→ lautes Lesen, Auswendiglernen, Theater, DVD, Nachspielen
(szenisches Gestalten)

Textbeispiel: Plinius ep. 3, 14

Fazit: - Entwurf des **Interesses**, Angeben der **Dominante(n)** und ihre Überprüfung am Text, das Herausfinden und **Auffüllen der Leerstellen** sind die entscheidenden Momente für den Umgang mit Texten im Unterricht.
- Bereitschaft für mögliche Spielräume und Sinnpotentiale im Text erkennen und akzeptieren